STADT BAD KISSINGEN

BERICHT

über die

35. Sitzung des Stadtrates am 11. Juli 2017

1. Nationalpark Rhön
Informationen und Grundsatzfragen zum geplanten Nationalpark
- Beschlussfassung

Die Bayerische Staatsregierung hat das Ziel formuliert, einen dritten Nationalpark in Bayern auszuweisen. Dabei steht, neben den Regionen Donauauen, Spessart und Frankenwald auch das Gebiet der Rhön zur Debatte. Nach den bisher vorliegenden Unterlagen ist die Stadt Bad Kissingen in weiten Teilen insbesondere des Klauswaldes direkt von der Einrichtung eines solchen geplanten Nationalparks betroffen.
In der Stadtratssitzung vom 28.06.2017 hat sich der Stadtrat mit dem Thema beschäftigt. Ein Beschluss wurde aber nicht gefasst. In dieser Sitzung wurde der Wunsch geäußert, dass dem Stadtrat durch eine/n Vertreter/in des Ministeriums unmittelbar in einer Sitzung die Möglichkeit eingeräumt werden sollte, Fragen zu stellen und aus erster Hand beantworten zu lassen.

Der Vorsitzende führte ein, dass er zu diesem Thema eine größere Transparenz und Diskussionsbereitschaft von Seiten der Initiatoren gewünscht hätte. Außerdem erläuterte er, wie und wann Herr Barthmann als Vertreter des Partes „Forstwirtschaft“ aufgrund des Schreibens von 12 Stadtratsmitgliedern ins Spiel gekommen sei. In der Kürze der Zeit sei dies die Lösung gewesen, die dem Anliegen, auch die Aspekte der Forstwirtschaft in die Stadtratsarbeit einfließen zu lassen, am besten gerecht werden würde.

Stadtrat Hörtler legte Wert darauf, dass aus seiner Sicht dem Begehren der 12 Mitglieder des Stadtrates in dieser Form nicht entsprochen werde. Er hätte sich Vertreter aus dem Bereich des Landwirtschaftsministeriums bzw. der Bayer. Staatsforsten gewünscht.

Herr Barthmann führte dazu aus, dass er ein forstwirtschaftliches Studium absolviert habe und viele Jahre als Förster im Bereich des Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten gearbeitet habe. Er sei aber jetzt Mitarbeiter des Bayer. Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz.

Oberregierungsrätin Ursula Schuster ist als stellvertretende Leiterin des Referats Schutzgebietssysteme und Natura 2000, Landschaftsplanung im Bayer. Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz mit dem Projekt „3. Nationalpark“ betraut.

Frau Schuster stellte anhand einer Präsentation das Projekt vor und geht dabei schon auf grundlegende Fragestellungen ein. Der Zeitplan sieht bis 18. Juli eine Entscheidung des Ministerrates für das weitere Verfahren vor. Diese Entscheidung hat aber noch keine abschließende Wirkung und Verbindlichkeit für die Festlegung des Nationalparkes und der betroffenen Region.
Zum Thema Entscheidungsfindung der Region führte Frau Schuster aus, dass es hier keine Vergaben des Freistaates Bayern gibt. Dies sei Ausfluss des Konzeptes, gemeinsam mit der Region das Projekt zu entwickeln. Der Entscheidungsprozess, wer und wie das endgültige Votum ausspricht, sei daher Aufgabe der Region.

Beschluss:
Der Stadtrat beschloss, dem Eintritt in die Konzeptphase zur Ausweisung eines Nationalparkes Rhön zuzustimmen und steht dieser interessiert und ergebnisoffen gegenüber.
Der Ausstieg aus dem Verfahren ist bis nach dem Abschluss der Konzeptphase jederzeit möglich.

Abstimmungsergebnis: 16 : 5